



Jahresbericht glp Stadt Bern 2022

Bern, 21. April 2023

A. Bericht der Stadtratsfraktion

Nachdem das erste Jahr der Legislatur noch relativ stark durch die Corona-Pandemie geprägt war, startete die Fraktion GLP/JGLP motiviert und voller Tatendrang in das Jahr 2022. Neben dem ordentlichen Ratsbetrieb stand der Frühling vor allem im Zeichen der Grossratswahlen. Mit einem tollen Resultat ist Marianne Schild der Einzug in den Grossen Rat gelungen. Das hiess für die Fraktion im Sommer dann aber auch Abschied nehmen von einem geschätzten und kompetenten Fraktionsmitglied. Dafür durften wir ein bekanntes Gesicht wieder begrüssen. Claude Grosjean verstärkt unsere Fraktion seit Sommer 2022 mit seinem grossen politischen Know-How. Mit dem Austritt von Marianne aus dem Stadtrat, hat sich auch das Co-Fraktionspräsidium neu aufgestellt. Neben Maurice Lindgren (bisher) wurde Janina Aeberhard als Co-Fraktionspräsidentin von der Fraktion gewählt. Im Herbst trat Remo Sägesser nach rund 2.5 Jahren aus privaten Gründen aus dem Stadtrat aus. Als Nachfolge durften wir Irina Straubhaar herzlich in unserer Fraktion begrüssen.

Geschäfte:

- Die Fraktion stimmt dem Verpflichtungs- und Investitionskredit für die Zumiete der Velostation bei der Welle 7 zu. Mit 60.05% stimmt im November 2022 auch die Stadtberner Bevölkerung dem Einbau und dem Betrieb der Velostation Welle 7 zu.
- Im März verabschiedete der Stadtrat das Reglement über Klimaschutz (Klimareglement). Die Fraktion GLP/JGLP unterstützte das Klimareglement und sprach sich klar für ambitionierte Klimaziele aus. Leider wurde ein Antrag der Fraktion, der den Erwerb von Zertifikaten zur Kompensation von Treibhausgasemissionen nur in begründeten Ausnahmefällen erlauben wollte, knapp abgelehnt bzw. er unterlag einem Gegenvorschlag der Fraktion GB/JA!
- Ebenfalls im Frühling wurden die Untersuchungsberichte zur Schulinformatikplattform Base4Kids im Stadtrat diskutiert. Die Fraktion GLP/JGLP hat die Untersuchungen stets unterstützt und hofft, dass man aus den gewonnen Erkenntnissen die Lehren für weitere Informatikprojekte zieht.
- Die Fraktion GLP/JGLP begrüsst die Erheblicherklärung der interfraktionellen Motion für eine Stellvertretungsregelung im Stadtrat. Für die Verbesserung der Vereinbarkeit von politischem Engagement und von Familie und Beruf ist eine Stellvertretungsregelung für längere Abwesenheiten ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.
- In der zweiten Jahreshälfte war die Teilrevision des Personalreglements eines der Geschäfte, das die Fraktion GLP/JGLP besonders beschäftigte. Natürlich spricht sich die Fraktion für gute Anstellungsbedingungen des städtischen Personals aus, aber mit Augenmass. Da das neue Personalreglement jedoch Anstellungsprivilegien für Wenige vorsieht, für welche eine Mehrheit letztlich bezahlen muss, hat die Fraktion GLP/JGLP zusammen mit der Mitte, der FDP und der SVP das Referendum ergriffen. Das breite Bündnis konnte im Oktober erfolgreich das Referendum einreichen. Die Vorlage wird im Juni 2023 dem Stimmvolk vorgelegt.
- Am Montag, 29. August wurde die Berner Stadtklima-Initiative eingereicht, die auch von der GLP/JGLP unterstützt wird.
- Im Herbst fand die erste Lesung zur Reglementsänderung über die familienergänzende Betreuung von Kindern (Betreuungsreglement FEBR) statt. Dabei geht es um eine Einlage in die Kita Spezialfinanzierung aufgrund von coronabedingten Mehraufwänden und Mindererträgen der Kitas Stadt Bern. Die Fraktion GLP/JGLP wehrt sich dagegen, weil unklar bleibt, inwiefern und in welchem Umfang die städtischen Kitas den privaten Kitas gegenüber tatsächlich schlechter gestellt waren während der Pandemie. Es wird befürchtet, dass damit die Defizitgarantie für die Kitas Stadt Bern durch die Hintertür eingeschleust wird.

Budget:

Das Produktgruppenbudget 2023 sah wiederum ein Defizit von 28.6 Millionen Franken vor. Damit würden sämtliche Ziele der finanzpolitischen Strategie des Gemeinderates verfehlt und es würde am Ende ein Schuldenzuwachs von 70 Millionen Franken daraus resultieren. Dagegen hat sich die GLP/JGLP gewehrt und gewarnt: Es ist fünf vor Köniz! Nachdem die Grünliberalen zwei Jahre in Folge, insbesondere aufgrund der Pandemie-Situation, das Budget unterstützt haben, lehnten sie im Herbst 2022 das Budget für 2023 ab. Die Stadt Bern ist weiterhin nicht auf dem Kurs einer generationengerechten Finanzpolitik und auf der Einnahmenseite wurde zu positiv budgetiert (u.a. mit Einnahmen durch die Feuerwehersatzabgabe, über die das Stimmvolk noch gar nicht befunden hat). Dass das Budget 2023 dann im November mit einem historisch tiefen Zustimmungswert von nur 55.78% angenommen wurde, erachtet die Fraktion als positives Zeichen. Der Weckruf scheint auch in der Bevölkerung angekommen zu sein.

Janina Aeberhard & Maurice Lindgren, co-Fraktionspräsidium

B. Bericht des Co-Präsidiiums

Mitgliederveranstaltungen im Südland Forum

Wie üblich fanden 2022 zwei Mitgliederversammlungen statt. Nach den von Corona geprägten Jahren 2020 und 2021 konnten 2022 wieder beide Mitgliederversammlungen vor Ort stattfinden. An der Mitgliederversammlung im April haben wir uns von unserer langjährigen Präsidentin und Co-Präsidentin Gabriela Blatter verabschiedet. Für ihr grosses Engagement sei ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Die Mitgliederversammlung hat Irina Straubhaar zu ihrer Nachfolgerin gewählt. An der zweiten Mitgliederversammlung im November wurde Michael Ruefer als Nachfolger von Salome Mathys ins Co-Präsidium gewählt. Auch Salome sei noch einmal herzlich gedankt für ihr Engagement. Da die MV gerade in die Zeit der Vernehmlassung für die Fusion Bern-Ostermundigen fiel, nutzte Stadträtin Yasmin Abdullahi die Möglichkeit, um an diesem Termin über die wichtigen Eckpunkte der Fusion und über die Haltung der GLP Stadt Bern zu informieren.

Erfreuliches Resultat der Grossratswahlen

Anlässlich der Grossratswahlen Ende März 2022 wurde für den Wahlkreis Stadt Bern Michael Köpfler als Grossrat bestätigt und Marianne Schild für die zurücktretende Barbara Mühlheim neu in den Grossrat gewählt. Wir gratulieren den beiden für ihre guten Resultate. Ein grosser Dank geht an Barbara Mühlheim für ihr langjähriges Engagement. Ebenso geht ein grosser Dank an alle, die sich im Wahlkampf engagiert und zum guten Resultat beigetragen haben.

Weitere Aktivitäten und Präsenz in den Quartieren

Neben den Mitgliederveranstaltungen haben auch andere Anlässe wie die Teilnahme am Hallo.Velo, offene Vorstandssitzungen und ein Anlass für alle Mandatsträger stattgefunden. Zudem war die GLP an den Willkommensanlässen der Stadt Bern präsent und hat sich aktiv an der Sammlung für Unterschriften unter anderem für das Referendum gegen Personalreglement beteiligt.

Mitarbeit in den Quartier- und anderen Kommissionen

Etliche engagierte Mitglieder der glp Stadt Bern engagierten sich auch 2022 erneut in den Quartier- und Schulkommissionen und weiteren Gremien der Stadt Bern und trugen so zur Präsenz der Grünliberalen in der Stadt bei:

- Pascal Feldmann : Quartierkommission Länggasse-Felsenau
- Johannes Schwarz: Präsident QM3 (Mattenhof-Weissenbühl)
- Sandra Ryser: Dialog Nordquartier
- Richard Pfister: QUAVIER (Kirchenfeld-Schosshalde)
- Niculin Detreköy: Quartierkommission Bethlehem/Bümpliz
- Rudolf Hausherr: Seniorenrat
- Tobias Buff: Schulkommission Länggasse-Felsenau
- Lilian Grindat: Schulkommission Schosshalde-Kirchenfeld
- Denise Mäder: Schulkommission Mattenhof-Weissenbühl
- Rainer Fretz: Schulkommission Breitenrain-Lorraine
- Claude Grosjean: Kommission Heilpädagogische Schule Bern
- Sandra Ryser: Kommission Sprachheilschule Bern
- Barbara Mühlheim: Sozialhilfekommission
- Michael Hoekstra, Tierparkkommission
- Christine Kipfer, Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Präsidium und Vorstand danken allen involvierten Personen vor und hinter den Kulissen der glp Stadt Bern herzlich für ihr Engagement!

Irina Straubhaar & Michael Ruefer, Co-Parteipräsidium

C. Finanzbericht

Das Jahr 2022 ist aus finanzieller Hinsicht für die Partei insbesondere aus der Grossratswahl beeinflusst. Unsere diesbezüglichen Wahlkampfkosten von 35'000 CHF wurden durch die Kandidatenbeiträge sowie den Beitrag der Kantonalpartei nur teilweise gedeckt. Die fehlenden Beträge haben wir aus unseren laufenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Mandatsbeiträgen gedeckt.

Auf der Einnahmenseite ist insbesondere die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge bemerkenswert. Die Mitgliedsbeiträge werden von unserer Kantonalpartei eingezogen und an uns weitergeleitet. Seit 2021 werden die uns zustehenden Anteile aus den Mitgliedsbeiträgen jeweils bereits gegen Ende des laufenden Jahres an uns überwiesen, so dass keine Abgrenzung stattfinden muss. Gegenüber den bisher noch sehr vorsichtig budgetierten Einnahmen daraus sind erheblich höhere Mitgliedsbeiträge an uns überwiesen worden, was auf die Mitgliedsentwicklungen der letzten Jahre zurückzuführen ist.

Die Mandatsbeiträge stammen von unseren Stadträten (500 CHF pro Stadtrat) sowie von unseren Grossräten (3'000 CHF pro Grossrat). Zusätzlich erhalten wir von der Stadt Bern noch einen Fraktionsbeitrag für unsere Arbeit im Stadtrat in Höhe von 11'180 CHF. Insgesamt resultierte ein Überschuss von 7'000 CHF, der als Rückstellungen für die kommenden Wahlkämpfe verbucht wurde.

Hinsichtlich der auch von uns geforderten Transparenz der Parteienfinanzierung sei gesagt, dass wir uns vollständig aus Mandatsabgaben, Mitgliedsbeiträgen und Kandidatenbeiträgen finanzieren. Zusätzliche Spenden belaufen sich lediglich auf 523.75 CHF. Weitere Spenden in Höhe von 2'747.10 CHF gingen für den persönlichen Wahlkampf von einzelnen Kandidaten bei uns ein.

Für die Stadtratswahlen 2024 sind bereits hohe Beträge in den Rückstellungen vorhanden, so dass wir aus finanzieller Hinsicht für diese als Orts-Sektion wichtigste Wahl gut gerüstet sind.

Als Kassier bedanke ich mich sehr für das auch finanzielle Engagement, das unsere Kandidatinnen und Kandidaten aber auch unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und nicht zuletzt jedes einzelne Mitglied durch den Mitgliedsbeitrag aufbringen. Auch dem Revisor Philipp Mäder an dieser Stelle einen herzlichen Dank für seine Überprüfung meiner Arbeit.

Johannes Schwarz, Kassier

Allgemeine Vereinsangaben

Gründung: 20. Mai 2008 in Bern

Anschrift: Grünliberale Partei Stadt Bern

3000 Bern

E-Mail-Adresse: bern@grunliberale.ch

Internet: www.bern.grunliberale.ch

Zahlungsverbindung: PC-Konto: 60-309368-5

Mitgliederzahl 2022: 292 (+26 vom Vorjahr) dazu 306 (+20 vom Vorjahr) Sympathisierende; Frauenanteil insgesamt: 26% (-2% vom Vorjahr). Leider ist der Frauenanteil Prozentual etwas zurückgegangen. Die absoluten Zahlen steigen zwar, aber im Verhältnis zum Männeranteil nicht so rasant.

Vorstandsmitglieder 2022

Irina Straubhaar, co-Präsidentin

Michael Ruefer, co-Präsidentin

Johannes Schwarz, Kassier

Yasmin Abdullahi

Lilian Grindat

Natalie Bertsch

Rudolf Hausherr

Frédéric Maurer

Rechnungsrevisoren 2022

Philipp Mäder

Stadträte/-innen 2022

Maurice Lindgren, co-Fraktionspräsident
Janina Aeberhard, co-Fraktionspräsidentin
Claude Grosjean
Yasmin Abdullahi
Gabriela Blatter
Michael Hoekstra
Judith Schenk
Michael Ruefer
Salomé Mathys
Corina Liebi
Irina Straubhaar

Grossrat/-rätin 2022

Michael Köpfli
Marianne Schild

Nationalrätinnen 2022

Kathrin Bertschy
Melanie Mettler

Bundesrichter 2022

Christoph Hurni